



Ausgabe: **02/ 05**

CLUBZEITUNG



So sollte es am 23. + 24.09. in Wien aussehen.....

Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: hybsi01@aon.at Tel.: +43/ 676/ 423 04 64
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15.08.05
Nächste Ausgabe: Mitte/ Ende August 2005
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Das war die... Oldtimermesse Stuttgart 13.03.2005</i>	3
<i>Clubinternas/ News und Splitter</i>	5
<i>Einladung zum Clubnachmittag / -abend</i>	6
<i>Das war die Oldtimermesse Tulln 2005</i>	7
<i>Einladung zur Citroen l'amour toujours 2005</i>	9
<i>Einladung zur Herbstausfahrt 03. + 04.09.2005</i>	10
<i>123 – eine zündende Erfolgsgeschichte</i>	12
<i>Pünktlich zum Saisonauftakt: Die Tasche für Klassiker-Fahrer ist da!</i>	15
<i>1.Mai – Ausfahrt 2005</i>	16
<i>Gesucht & Gefunden</i>	17
<i>TERMINE & ALLFÄLLIGES</i>	18
<i>Guter Rat</i>	19

EINLEITENDE WORTE

Vom Wetter und anderen Kapriolen

Endlich lacht die Sonne und 30°C umspülen uns wohligh nach den langen Wochen der unangenehmen und leidigen Kälte. Also rasch in die Garage um die 4rädriqen Lieblinge aus dem viel zu lange dauernden Winterschlaf wach zu küssen.

Eine nette und mehr als gut besuchte 1.Mai-Ausfahrt eröffnet die Saison, Jozzo brilliert durch perfekte Organisation, auch sein Draht zum Wettermacher scheint ein guter zu sein.

Doch dann spüren wir wieder den eisigen Hauch des Spätwinters. Zur Erstkommunion fährt man im Wintermantel, die Heizleistung des Traction ist auch nur minimal. Unweigerlich beschleicht einen die vage Idee, die Oldies wieder einzuwintern, allein die Hoffnung auf den nachhaltigen Frühlingsbeginn Ende Mai (!) hält einen von diesem wahnwitzigen Unterfangen ab. Das vergangene Wochenende ist dafür das heißeste im Mai seit 1967.

Aber nicht nur das Wetter präsentiert sich launisch und spielt mit uns Katz und Maus – auch österreichische amtliche Prüfstellen scheinen sich darin zu üben. Schließlich wird ein wunderschöner SM bei der Typisierung abgewiesen mit der fadenscheinigen „Ausrede“, dass die neue Auspuffanlage nicht von Citroën stammt und dass das Tröpfchen Öl am Motorblock das Ökosystem baldigst kippen wird – als einzige Kritikpunkte!

Wendet man diese harte Auslegung der einschläqigen Vorschriften an alle KFZ an wären mit einem Schlag eine Vielzahl von Problemen gelöst: die Autobahnen wären verwaist, ebenso die Parkplätze, die Umwelt könnte tief durchatmen... denn ein Großteil der derzeit zugelassenen KFZ würde diese Hürden nicht nehmen können. Auch nicht der alte Peugeot eines Mitglieds der amtlichen Prüfungsgemeinschaft, in welchen unsereins wahrscheinlich nur unter Zwang einsteigen würde...

Gespentisch beschleicht mich da die These, dass die österreichische Mentalität des gelebten Neides auch in amtlichen Kreisen wuchert. Schließlich werben manche Oldtimerverleihe mit dem Slogan, dass der Besitz und der Unterhalt von Oldtimern klassisch der Zielgruppe der Topverdiener vorbehalten ist. Dieses Bild wird durch die hochgezüchteten Veranstaltungen wie Ennstal-Classic, etc. besonders unterstrichen.

Also kurz und gut: wer in Österreich ein gepflegtes klassisches Automobil betreibt, egal welcher Marke und unter welchen Umständen, gehört somit in den Augen so mancher, scheinbar auch amtlicher Prüfer, der Kaste der „Geldschweine“ an. Und solch finanziell potente Leute gehören einfach gestraft, wenn man die Macht dazu hat, denn leisten können sie es sich ja auch...

Was für die Mehrheit hinter der Verwirklichung unserer mobilen Träume de facto steckt, wisst Ihr nur allzu gut. Aber lassen wir uns die Freude und den Elan, unserem Hobby zu frönen, nicht vermiesen, auch wenn mir manchmal scheinbar ohnmächtig mit solchen schwer begreifbaren Situationen konfrontiert werden. Citroënisten sind für ihren Einfallsreichtum bekannt...

Umso mehr fiebern wir Citroën l'amour toujours entgegen, einem Treffen, welches bereits jetzt schon seine Schatten voraus wirft und einiges verspricht: internationale Teilnehmer, verschiedene Fabrikate, Oldies und Neuerscheinungen

Ich freu mich schon auf ein vergnügliches Wochenende in Hustopece und auf ein Wiedersehen vielleicht schon am Clubabend in Ebenfurth!

Thomas Peroutka

Das war die... Oldtimermesse Stuttgart 13.03.2005

Ein kühler Samstag, 03.00Uhr morgens: zwei wackere Oldifreaks steigen in den Khia mit dem Ziel, die Oldtimermesse in Stuttgart zu besuchen, mal den internationalen Vergleich zu Tulln zu ziehen. Pünktlich um 09.00Uhr betreten wir die ausladenden Messehallen.

Schon die ersten Eindrücke sind umwerfend: die deutschen Automarken haben jeweils mindestens eine Halle belegt. Der zweite Eindruck verwirrt: es sind die neuesten Modelle ausgestellt, jedoch bei eingehender Betrachtung nicht grundlos: das sauber, gestylte und hoch professionelle Auftreten der deutschen Produzenten ist primär von den Herstellern selbst organisiert, die betreffenden Clubs fügen sich nahtlos ins Bild. Somit kann man die komplette Histoire der Marken überblicken, von den Anfängen bis eben zum neusten Modell. Nette Damen laden zum Besuch der Stände ein, Kaffee und Kuchen, Brötchen, Snacks und Wein werden als Standardprogramm angeboten. Die Stände, meistens ausgestattet mit dicken Teppichen, Sitzgarnituren aus Leder, perfekter Ausleuchtung und Beschallung, Infoscreens, riesigen Plakaten, etc. erscheinen alle sehr großzügig, gediegen, nobel.

Die führenden Marken, wie VW, Mercedes, Audi, Volvo und Porsche unterstreichen Ihre Kompetenz mit bulligen Trucks, welche meist zentral in der Halle positioniert sind, und in welchen Accessoires, Fan-Artikel, Modelle und Bücher verkauft werden. Riesige nahezu undurchdringliche Mensentrauben umlagern diese, gierig wird gekauft bis der letzte Euro in Händen der großen Automobilhersteller gelandet ist.

Das Durchschreiten dieser Hallen ist manchmal nur ein gleichmäßiges Mitschwimmen im Menschenstrom, der Andrang ist enorm. Die Präsenz der deutschen Hersteller ist erdrückend, sie zeigen imposant wer hier das Sagen, die Marktherrschaft und vor allem die großen Budgets hat. Dies geht aber zu lasten der Vielfalt: ein und das gleiche Modell eines Porsches 15 Mal zu sehen ist dann doch irgendwann langweilig.

Endlich dringen wir in die Franzosenhalle vor, und es stellt sich sofort gewohntes Ambiente ein: einige Clubs sind rührselig bemüht, die Fahnen des jeweiligen Herstellers hoch zu halten, von dem Importeuren keine Spur, ein krasser Gegensatz zu dem großen Rest der Messe. Der leider magere Besucherstrom spiegelt das Interesse an den durchaus gelungenen Clubständen wieder. Es bleibt ein wenig Zeit, Kontakte zu pflegen, doch dann ruft der Ersatzteilmarkt.

Hier setzt es für den frankophilen Besucher die nächste herbe Enttäuschung: primär werden Automodelle angeboten, sekundär Bücher, erst an letzter Stelle Ersatzteile. Auch hier gilt: deutsche Produkte über alles, hat es französische Automobile je gegeben?

Positiv fällt auf, dass die Preise im Foodcorner erträglich, die Qualität und Vielfalt der angebotenen Speisen und Getränke umwerfend sind, wenn man als Österreicher endlich herausgefunden hat, was sich hinter diversen kryptischen deutschen Bezeichnungen verbirgt.

Auf einer ausladenden imposanten Showbühne bieten Profis im Stundentakt Tipps und Tricks rund ums hobbymäßige Schrauben dar, wie z.B. Vergaserinstandsetzungen, Flicker von gerissenen Verdecken, etc.

Zuletzt wird noch ein Blick in die Gebrauchtwagenhalle geworfen. Der Preisspiegel der dort angebotenen Fahrzeuge ist derart hoch, dass wir aus dem Staunen gar nicht herauskommen, werden doch tatsächlich Verkaufsabschlüsse getätigt. Das günstigste Fahrzeug ist – man lese und staune – ein „moderner“ 2CV um läppische 4.000,-€, jedoch in einem derartigen Zustand, der jedem von uns die Schamesröte ins Gesicht treiben würde, traute man sich dieses Fahrzeug zu diesem Preis hierzulande anzubieten. Der Ruf eines Schlawiners und Rosstäuschers wäre einem auf ewige Zeiten sicher.

Um 18.00Uhr verlassen wir um einige Erfahrungen reicher die Messe und machen uns geschafft auf den Heimweg. Ein heftiger Schneesturm verursacht ein mittelschweres Chaos auf den deutschen Autobahnen, trotzdem kommen wir wohlbehalten um 01.00Uhr morgens an.

Fazit: Marken- und Typenvielfalt wird dem Professionalismus in Reinkultur geopfert, typisch deutsche Gründlichkeit. Die marktbeherrschenden Marken zeigen unter Einsatz der modernsten Technik und scheinbar unerschöpflicher Budgets Ihre Vormachtstellung eindrucksvoll, alle weiteren werden allein durch den bewundernswerten Einsatz berühmter Clubs vertreten oder glänzen überhaupt durch Abwesenheit. Es wäre reizvoll, manche Elemente der Messe auch in Österreich zu übernehmen, trotzdem stellen wir fest: Es lebe Tulln!

Thomas Peroutka

Clubinternas/ News und Splitter ...

▪ Clubbeitrag

Auf der Generalversammlung wurde der Clubbeitrag für die Saison 2004/ 2005 festgesetzt mit:

EURO 25,--

Leider haben manche im Zuge von Auswintern, Schrauben, etc. bis dato vergessen, den Clubbeitrag einzuzahlen. Wir bitten daher die betreffenden unter Euch, diesen Betrag so rasch als möglich einzuzahlen! Danke!

Konto Nummer: 200 102 622 76 **ACHTUNG! NEUE KONTONUMMER!!!!**

Bankleitzahl: 14.200

Bank: easybank

Lautend auf: Peter Möller, Les Amis de Citroen d`Autriche

BITTE ALS ZAHLUNGSZWECK ANGEBEN: MGB 2004/ 2005!!!!!!

▪ 2005 - 50 Jahre DS - Paris

Nach jetzigem Stand werden zumindest 3 Fahrzeuge unseres Clubs die Feierlichkeiten in Paris besuchen. Wie auf der Messe in Tulln zu vernehmen war werden auch einige Fahrzeuge des DS-Clubs Linz nach Paris fahren. Details sollten am Citroen l`amour toujours besprochen werden, Alexander Fetty kann uns Hotelempfehlungen aussprechen.

▪ Weiterer Rennerfolg für Citroën

Unser Clubmitglied, Christian Baier, zeigt einmal mehr der Konkurrenz, was er mit seinem Citroen SM leisten kann: bei der 9. Vienna Höhenstrasse Classic belegte er den hervorragenden 3. Gesamtklassensieg. Herzliche Gratulation!



Die meisten Teilnehmer sahen den SM wie abgebildet ...

▪ **2005 - 50 Jahre DS - Österreich**

Nach einem weiteren Meeting im Hause Citroën stellt sich die Situation nun wie folgt dar: Die Markteinführung des C6 wird nach einigem Zögern doch im Herbst erfolgen. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum der DS sind somit eingebunden in die Präsentation des C6 als auch in die „Rallye de Vienne“. Daher steht auch schon der Termin, 23. + 24.09.2005, fest. Als Kommunikationsbasis fungieren Jörg Schmickl vom DS-Club und Fr. Petz von Citroën Österreich. Dies sollte uns ein zügiges und konstruktives Arbeiten ermöglichen. Am Programm wird derzeit mit Nachdruck gearbeitet, schließlich wollen wir der DS die gebührende Ehre zuteil werden lassen. Die Citroënclubs hoffen, spätestens am Citroën l'amour toujours mit Details zur Veranstaltung aufwarten zu können. Bis dato wurde ein von den Clubs konzertiertes Projekt Citroën Österreich zur Prüfung vorgelegt, welches im Groben bereits Zustimmung gefunden hat. Wir hoffen, den DS-Fahrern, als auch den Freunden der Marke allgemein, ein ansprechendes, unterhaltsames aber auch eindrucksvolles Programm anbieten zu können:

Freitag, 23.09.2005: VM: Come Together, **Vorpräsentation des C6 für Clubmitglieder** bei Kuchen und Kaffee; Abend: VIP-Präsentation, offizielle Österreichpremiere des C6

Samstag, 24.09.2005: VM: Come Together in den Wiener Niederlassungen, anschließend Rallye de Vienne

Sonntag, 25.09.2005: Ausklang

Einladung zum Clubnachmittag / -abend

Wie schon in Tulln angekündigt gibts in Ebenfurth jährlich ein kleines, familiäres Festchen, ausgerichtet von einer Gruppe lustiger Nachbarn....

Dazu gehören solche Highlights wie Ferkel vom Grill, Bier vom Fass, Pfirsichspritzer, Chilli überm Feuer, Salate, Kuchen und Torten in Hülle und Fülle und jeglicher Variation, ... - vor allem aber eine lustige und gemütliche Gruppe, die es versteht, richtig zu feiern. Spielt das Wetter mit wird es auch heuer bestimmt wieder ein netter Nachmittag/ Abend.

Um nun die kleine Pause zwischen Tulln und Citroën l'amour toujours im Juli nicht einfach so verstreichen zu lassen dachte ich mir, es wäre doch ganz nett, diese Gelegenheit zu einem Clubnachmittag/ Abend zu nützen.

Im Gegensatz zu dem in Tulln kolportierten Termin findet das Fest am **SAMSTAG, 25.06.2005**, ab ca. 16.00Uhr, statt.

Anfahrtsbeschreibung: A2 --> beim Knoten Guntramsdorf auf die A3 --> Abfahrt Pottendorf, dann Richtung Wr. Neustadt; in Ebenfurth: gleich bei der ersten (und einzigen:)) Ampel links beim Backziegelbau abbiegen, über kleinen Bahnübergang, solange weiter bis Ihr rechts eine gesperrte Straße seht (=Ziel).

Ich würde mich freuen, Euch in Ebenfurth begrüßen zu können und mit Euch einen beschaulichen Nachmittag/ Abend verbringen zu können!

Thomas Peroutka

Das war die Oldtimermesse Tulln 2005

Der Stand 2004 war noch nicht einmal abgebaut begann bereits das Brainstorming und somit die Vorbereitung des heurigen Auftritts auf der wohl wichtigsten Oldtimermesse.

Wochen später im Oktober erklärte sich Johannes Haas im Rahmen der Generalversammlung bereit, die Organisation des Messestandes zu übernehmen.

In Folge wurde viel diskutiert, ausgelotet, Möglichkeiten auf deren praktische Umsetzbarkeit überprüft, bis bei der Weihnachtsfeier die Entscheidung fiel: nach unserem gelungenen Auftritt 2004 sollte der Messestand 2005 Qualität stand Quantität zeigen. Dies bedeutete, besondere und seltene Fahrzeuge in entsprechendem Ambiente zu präsentieren, welche auch rasch gefunden waren: Citroën B14G Cabriolet und Citroën 2CV Sahara. Mit letzterem drängte sich auch das Ambiente auf: Wüstenflair. Doch wie zaubert man ein solches in eine kahle Halle der Messe Tulln?

An dieser Frage wurde dann 4 Monate lang getüftelt. Das Rohkonzept musste mehrmals in Anbetracht der logistischen und kostentechnischen Möglichkeiten überarbeitet werden. Doch schließlich war es soweit: am Freitag, 20.05., trafen einander einige Clubmitglieder in Halle 5 und begannen zu schaufeln, zimmern, nähen ... um einige Stunden später stolz den Messestand einweihen zu können.



Ein Beduinenzelt diente als Versorgungsstation, um müde Besucher mit Kaffee und Kuchen, Brötchen und Getränken zu stärken. An den Flanken thronen imposant die beiden Fahrzeuge.



Unser Konzept fand breite Zustimmung, wie die unzähligen Anfragen neugieriger Besucher zeigten. Die einzigartige und unkonventionelle Technik des 2CV Sahara musste wieder und wieder erklärt werden. Der B14G löste Erstaunen aus, dokumentierte er doch eindrucksvoll, dass Citroën bereits vor dem Traction Avant Fahrzeuge baute.

Somit war es nicht verwunderlich, dass unser Stand laufend dicht bevölkert war, vor allem am Samstag, 21.05.



Am Sonntag Nachmittag verebbte der Besucherstrom langsam. Dies führten wir auf das wunderschöne Wetter, als auch auf den Wienmarathon und den Formel 1 Grand Prix in Monaco zurück. Dafür fieberten wir der alljährlich Prämierung des schönsten Clubstandes entgegen, welche sich heuer die Mini-Crew sicherte. Wir belegten den hervorragenden 8. Platz unter knapp 40 ausstellenden Clubs!

So denken wir wiederum ein starkes Zeichen für die Marke Citroën und unseren Club gesetzt zu haben. Möglich wurde dies nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder, einiger Sponsoren und vor allem Johannes Haas! Herzlichen Dank! Bitte vergesst aber nicht: das Brainstorming für den Messestand 2006 hat bereits begonnen ...

Thomas Peroutka

EINLADUNG ZUR Citroën l'amour toujours 2005



A / CZ



vom 08.07.05 bis 10.07.05

„Liechtensteinschlösser“



Fr. 08.07.05

Come Together - Anreisemöglichkeit, der Tag steht für Eigenaktivitäten zur freien Verfügung

bis ~18.00Uhr: Zimmervergabe Hotel Centro*** in Hustopece/ Auspitz

bis ~19.00Uhr: Zimmerbezug, Einrichten am Campingplatz, etc.

ab 19.00Uhr: Abendessen, Open End

Sa. 09.07.05

ab 09.00Uhr: Treffpunkt Hauptplatz zur Ausfahrt

09.30Uhr: *Ausfahrt zu den Schlössern Valtice (Feldsberg) und Lednice (Eisgrub) mit Besichtigung und anschließender Weinverkostung*
zwischendurch: Bademöglichkeit im Naturpark „Garten Europas“

ab 19.00Uhr: Versammlung der Teilnehmer am Treffpunkt

19.00Uhr: Abendgala mit Weinverkostung

So. 10.07.05

ab 9:00Uhr: Treffpunkt Hauptplatz zur Ausfahrt

09.30Uhr: **Ausfahrt zum Technikmuseum Brünn**
Mittagessen

ab 15.00Uhr: Schloss Wilfersdorf, gemütlicher Ausklang mit Open End

Unterkunft: Hotel Centro***, Hustopece, ca. 25,-- Euro/ P, NF

Eintritt: derzeit noch in Berechnung

Ansprechpartner:

Hr. Karl Prochazka Tel.: +43/699/19529872

Fax: +43/ 1/ 9529872

email: velosolex@chello.at

Bitte um verbindliche Anmeldung!!!



Einladung zur Herbstausfahrt 03. + 04.09.2005

Kaum zu glauben, aber bald ist es wieder soweit! Die nächste Herbstausfahrt nähert sich mit großen Schritten. Auch dieses Jahr habe ich mir einiges für Euch einfallen lassen, und hoffe, wieder Euren Geschmack getroffen zu haben.

Treffpunkt ist wieder der altbekannte Parkplatz in Ansfelden an der Westautobahn. Bitte seid einigermaßen pünktlich, da wir dieses Mal den Zeitplan unbedingt einhalten sollten. Nach einer kleinen Labung geht es dann, auf Wunsch vieler Mitglieder, ab zu unserem Holzwirt.



Dort erwartet Euch eine kleine Überraschung (deswegen die pünktliche Abfahrt vom Parkplatz). Danach gibt es erst mal eine kräftige Portion aus dem Gulaschkessel. Nachdem alle den größten Hunger getilgt haben, geht es im Konvoi durch die wunderbare Landschaft, nach Haag. Während einer gemütlichen Zugfahrt könnt Ihr die Landschaft mal aus einer anderen Perspektive bewundern.



Ach ja, seid Ihr eigentlich schon einmal überfallen und entführt worden? Das blüht Euch nämlich auf dieser Fahrt. Wiederfinden werdet Ihr Euch in „Ghost City“. Dort werden aus Euch Stadtmenschen Indianer und Cowboys. Bei Lagerfeuer, Grillen, Palatschinkenschupfen, Hufeisenwerfen, Bogenschießen,usw., wird Euch sicher nicht fad.

(Für einige von Euch sind schon Marterpfähle reserviert)

Nachdem Jeder seinen Skalp wieder hat, dampfen wir zurück zum Holzwirt, wo das einchecken stattfinden wird.

Wenn jeder seinen Wigwam bezogen hat, kann er anschließend die „Bratplatte“ überfallen. Ich hoffe, dass jeder einen großen Hunger mitbringt.

Aber Ihr braucht dieses Mal kein schlechtes Gewissen wegen den Kalorien haben. Zuerst kommt der österreichische Vizemeister in Westerndance und danach die Cool Range Dancer, die mit Euch einen Workshop veranstalten werden. Da sind die paar Pfunde gleich wieder unten.

Verschmaufen könnt Ihr dann entweder am Lagerfeuer, oder die Hartgesottene unter Euch im Hexenkessel.

Zum Schluss dürft Ihr dann doch noch ins Bett.

Um 9.00Uhr ist Frühstück. Stärkt Euch gut, denn dann geht es ins Freilichtmuseum Stehrerhof.



Dort könnt Ihr am eigenen Leibe erleben, wie die Menschen vor langer, langer, langer,....Zeit ihr Brot verdient, und gelebt haben. Dann seht Ihr, wie gut es Euch heute geht.

Zu Mittag zieht es uns zum letzten Mal in den Holzwirten. Dort erwartet uns ein „Citroengerechtes Mittagessen“. Was immer das sein mag. Aber wer den Holzwirt kennt, weis dass es sicher ein Hammer wird.

Anschließend können wir noch gemütlich den Ausflug, oder besser, das Erlebnis ausklingen lassen.

Und jetzt zu den Kosten. Sie sind im Prinzip gleich geblieben wie im letzten Jahr, nur sind 3€ für das zweite Mittagessen dazu gekommen. Aber wo bekommt Ihr um 3€so ein Essen???

Mitglieder Erwachsene	43 €
Mitglieder Kinder	28€
Gäste Erwachsene	53€
Gäste Kinder	33€

Mir ist natürlich klar, dass man in Zeiten wie diesen sparen muss, aber schaut erst mal was alles inkludiert ist:

Mittagessen am Samstag, Zugfahrt + Überfall, Nächtigung und Frühstück, Abendessen Sa, die Tanzvorstellungen, Eintritt ins Museum, Mittagessen So und das wichtigste – viel, viel Spaß!!!!

Ich hoffe, dass es Euch jetzt nicht mehr so teuer vorkommt, und ich sehr viele von Euch begrüßen darf.

Bitte meldet Euch so bald als möglich an. Es erleichtert die Koordination enorm. Thomas und ich nehmen Eure Anmeldungen gerne ab sofort entgegen.

Euer Klaus Boulaxis

123 – eine zündende Erfolgsgeschichte

Zu Ostern bekam ich die Gelegenheit einen Werksbesuch bei Albertronic B.V. im Niederländischen Waddinxveen zu absolvieren. Hier, geneigte Leserinnen und Leser, der Bericht.

Eine Erfolgsgeschichte beginnt am 1. Jänner 1997. Ing. W.A. de Gier eröffnet an diesem Tag seinen Betrieb zur Entwicklung und Herstellung von elektronischen Bauteilen in Waddinxveen in den Niederlanden. Hersteller von elektronisch gesteuerten Schankanlagen für die Gastronomie beispielsweise, gehören zu seinen Kunden. Die Firma geht gut. Man war zufrieden.

Wie das Leben so spielt, fasst Albert eines Tages nichts ahnend den Entschluss, seiner Tochter zum Schulabschluss eine Ente zu schenken. Das Auto war bald gefunden. Es war einiges an Arbeit zu verrichten. Der Homo Hollandia Nederlandensis tritt natürlich zu dem Zweck einem einschlägigen Club bei.

Der auslösende **Funke(n)**

Während der Renovierung machte ein Bericht im Internet über einen Tunnelunfall die Runde. Das Unglück wurde durch einen Zündungsdefekt an einer Ente ausgelöst. Eine Feder der Fliehkraftregelung war gebrochen. Ein Defekt, so war im Club zu hören, der nicht unbekannt ist. Schlimm genug, dass dieser Unfall passierte, aber der eigenen Tochter sollte das sicher nicht geschehen.

Elektronische Zündverstärker gibt es schon. Diese können die Ursache des Unfalles aber nicht beseitigen. So beginnt Albert nachzudenken wie er dieses Problem ausschließen könnte.

Perfekt. Ein in Holland oft gebrauchtes Wort.

Es ist für Albert de Gier nicht nur ein Wort, sondern auch seine Einstellung gegenüber den zu lösenden Aufgaben.

Das Ziel wird nach Beratungen mit Bekannten aus der 2CV Szene immer klarer:

- Voll elektronisch
- Absolut unempfindlich
- Keine Mechanik zur Steuerung
- Wirklich wartungsfrei
- Nichts soll am Auto verändert werden müssen (keine extra Drähte, Kästchen und der Gleichen) So sind auch die Freunde der Originalität zufrieden.
- Der Einbau muss einfach sein wie der Tausch eines Unterbrechers (ist noch einfacher)
- Ein allfälliger Rückbau muss genau so leicht möglich sein

Während dieser Entwicklungszeit bekundeten immer mehr Leute aus dem 2CV Bekanntenkreis Interesse an seiner Entwicklung. So ergibt sich die Idee einer Serienfertigung von selbst.

Im Jahr 2001 war es dann so weit. Die Tests in den diversen Enten von Freunden und Bekannten verliefen zufriedenstellend und die Zündung entsprach dem oben genannten Anforderungsprofil. Sie war marktreif!

Albert reiste zu diversen Treffen und hatte natürlich auch einen Stand auf der Citromobile 2001 in Utrecht. In vielen Gesprächen mit Zweizylinderfans konnte das Publikum von der Idee, der Umsetzung und der Qualität des Produktes überzeugt werden. Eine wesentliche Hilfe dabei waren die bereits mit der 123 Igniton bestückten 2CV und ihre Besitzer als Referenz.



Albert beim Tüfteln

Ich selbst lernte die Zündung in meiner holländischen Zeit bei Chateau deux Chevaux von Boudewijn Rikmenspoel kennen und schätzen.

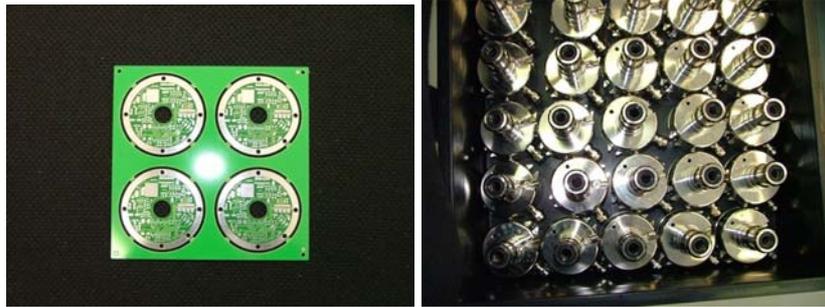
Auch Sponsoring tat seine Wirkung. Zum Beispiel die belgischen Abendteurer Gert Duson und Christophe Porteman, die im September 2002 in Brüssel in ihrer Ente aufbrachen, um innerhalb von sechs Monaten Kapstadt zu erreichen. Die Liste der Defekte füllte ein 300 Seiten starkes Buch. Die 123 Ignition war nie Ursache einer Panne.

Die doppelt motorisierte Ente auf der heurigen Paris Dakar war ebenfalls mit 123 Ignitions ausgestattet.

Mit Erfolg **verteilen**

Durch den unerwartet großen Erfolg reifte in Albert die Idee eine Zündung für die DS zu entwickeln. Und wieder ist für ihn sein Perfektionismus Antriebsfeder um mit den selben Vorgaben wie drei Jahre zuvor an die Arbeit zu gehen. Auf der Citromobile 2003 konnte er den neuen Verteiler für die D-Modelle präsentieren. Zuerst noch ausschließlich für Vergasermotoren mit 12Volt. Bald folgten Ausführungen für Einspritzmodelle, Traction, 6-Zylinder und HY. Die Weiterentwicklung kam in Form eines Typs, der mittels eines Schalters für das jeweilige Auto eingestellt werden kann. Somit kann der Verteiler bei einem Autowechsel im nächsten Auto weiterverwendet werden.

Die weiteren Vorteile: ruhigerer Motorlauf, mehr Leistung, geringerer Benzinverbrauch und somit geringerer Verschleiß.



was einmal eine Zündung wird

Während des letzten Jahres wurde in enger Zusammenarbeit mit Joris Bogaard (technischer Koordinator des Citroen SM Club Nederland) und Volker Hammes (SM Spezialist in Kaarst, Deutschland) einen Verteiler für den SM zur Marktreife entwickelt. Durch die unterschiedlichen Zündwinkel beim Maserati, ein nicht so einfaches Unterfangen. Hammers bestätigt auf den letzten Testfahrten Mitte Mai einen wesentlich ruhigeren und viel leiseren Motorlauf mit gleichzeitiger Anhebung von Drehmoment und Beschleunigung. In diesen Tagen kommt das gute Stück auf den Markt. Natürlich wieder für Einspritzer und Vergaserversionen einsetzbar.

Erfolg verleiht Flügel

Nachdem nicht nur unsere bevorzugte Marke Feuer im Zylinder benötigt, sind jetzt auch Zündungen für folgende Marken verfügbar:

Mini, Land Rover (4 + 6Zyl.), VW-Boxer, Porsche, MGA + B, Triumph, Mercedes (4 + 6Zyl.), Volvo (4 + 6Zyl.)

Neues Projekt

Seit Anfang 2005 steht ein neues Projekt auf schmalen 125er Michelins - die Hybridente! Sie hat allein elektrisch angetrieben, eine Reichweite von ca. 60 km. Allerdings mit ungekannten Beschleunigungswerten. Der E-Motor wirkt über die Kupplung auf das originale Entengetriebe. Seine Abmessungen entsprechen cirka einer großen Keksdose. Nicht zu glauben welche Kräfte darin schlummern! Auf die Frage nach einer Serienfertigung kann Albert noch keine Antwort geben. Es ist im jetzigen Stadium ein Experiment, um angesichts immer heftiger geführten Umweltdiskussionen alternative Möglichkeiten zu untersuchen, doch mit einem derartigen Fahrzeug auch in, wer weiß welcher Zukunft unterwegs sein zu können.

Inzwischen ist ein, mit einem Generator gekoppelter Benzinmotor ebenfalls eingebaut. Die Ente kann also mit Benzin und Strom fahren.

Wir sind gespannt was die Zukunft für dieses Projekt bringen wird.



Motor mit Generator

Hybridente

Johannes Haas

Pünktlich zum Saisonauftakt: Die Tasche für Klassiker-Fahrer ist da!

„Es war eigentlich ein Zufall“, erinnert sich Petra Diegel an die Anfänge einer großartigen Idee. „Freunde von uns machten schon seit einiger Zeit Taschen aus neuer LKW-Plane und echten Auto-Gurten, die in kürzester Zeit Kultcharakter entwickelten.“ Genau das Richtige für Autosiasten, dachte sich die leidenschaftliche Minifahrerin und nähte einen Mini auf die Tasche. Aus Flachserie wurde Ernst. Die Idee kam in der Szene so gut an, dass eine ganze Kollektion mit verschiedensten klassischen Fahrzeugen hergestellt wurde, die vom 4. – 6. Februar auf der Bremen Classic Motorshow mit großem Erfolg präsentiert wurde. Ein Hingucker der besonderen Art war erfunden! Die Messebesucher waren begeistert und stellten sich eifrig ihre individuelle Tasche aus einer großen Farbpalette zusammen. So entstanden zum Beispiel eine Käfertasche in Orange und Schwarz, Volvo-Amazon in Grün-Beige und natürlich auch MG.

Es gibt Taschen in verschiedenen Formaten. Am beliebtesten ist das Modell mit großem Innenfach – passend für DIN A 4 Ordner- Reißverschluss-Innentasche und äußerem Handyfach. Aber auch die etwas kleineren Damen-Modelle wurden gern genommen. Der Trageriemen besteht aus original Autogurt, ist sehr bequem und weit verstellbar.

Genäht werden die Taschen in einer kleinen Werkstatt in Bremen, die eigens dafür eingerichtet wurde. „Made in Germany ist unsere Philosophie“, sagt Petra Diegel stolz. „Wir fertigen die Taschen vom ersten bis zum letzten Handgriff selbst; aus hochwertigen Materialien, die ebenfalls ausschließlich aus deutscher Herstellung stammen. „Ausländische Massenproduktion wäre billiger gewesen, aber wir wollen Qualität, Individualität und Langlebigkeit! Hinzu kommen noch viele kleine Details, die neben der Handarbeit den Preis ausmachen, z. B. hochwertige Klettverschlüsse und Reißverschlüsse von YKK. Die erstklassigen Materialien und die ausgeklügelte Verarbeitung sorgen dafür, dass die Taschen lange ihre Form behalten. Wir möchten, dass unsere Kunden lange Freude an Ihrer Autotasche haben.“

Eine große Tasche kostet 98 Euro.

Weitere Infos und viele Bilder gibt es im Internet unter www.autotasche.de oder telefonisch bei Petra Diegel unter 0421-272521 oder 0172-4573653

Wer statt eines Autos lieber ein anderes Motiv auf seiner Tasche haben möchte, kommt auch voll auf seine Kosten. Ein Besuch der Homepage lohnt sich immer.



Redaktioneller Beitrag

1.Mai – Ausfahrt 2005

Diesmal gab es für die berühmte Ausfahrt am 1. Mai besondere Vorzeichen, wurde sie doch erstmals in Kooperation mit den Les Amis de Citroën veranstaltet.

Trotz der lang anhaltenden Schlechtwetterperiode organisierte Jozzo das schier Undenkbare: Petrus schenkte uns an diesem 1. Mai ein breites Lächeln. Da machte es natürlich noch viel mehr Spaß, in aller Frühe zum Treffpunkt nahe Gleisdorf aufzubrechen.

Als wir dort eintrafen, hatten sich eben einige wenige Citroëns eingefunden, Jozzo registrierte entspannt jeden Neuankömmling. Doch je näher der Abfahrtszeitpunkt rückte, umso mehr Fahrzeuge stellten sich ein, bis der Parkplatz schier aus allen Nähten platzte. Aus unserem Club hatten 10 Fahrzeuge den langen Weg in die Steiermark gefunden und trugen somit gehörig zu dem unglaublichen Citroënaufgebot bei.

Unter die vielen 2CV mischten sich bunt XM, Traction Avant, GS, CX, DS – sogar eine DS-Cabrio gab sich die Ehre. Viele Teilnehmer waren der Clubszene fremd, für Gesprächsstoff war somit ausreichend gesorgt.

Im beeindruckenden Konvoi (über 40 Fahrzeuge!) ging es dann durch die schöne Steiermark nach Hof bei Straden zum Bulldogwirt, einem romantisch gelegenen Gasthaus und Winzerbetrieb, welcher als lebendiges und ständig in Arbeit befindliches Museum erscheint, ein interessantes Durcheinander an bäuerlichem Handwerk, Geräten, Maschinen und Traktoren. In diesem Ambiente wurde uns ein herzhaftes und köstliches Mittagsbuffet geboten. Die Kinder konnten sich am urigen Spielplatz vergnügen während wir im lauschigen Schatten der Bäume die Köstlichkeiten des Weinkellers probieren durften.



Die Ansammlung so vieler Citroën erregte derartiges Aufsehen, dass sogar die Presse auf uns aufmerksam wurde. Jozzo gab bereitwillig Interviews während der Wirt die interessierten Citroënisten zu einem Rundgang bzw. „historischen Ausflug“ durch sein Museum einlud.

Der Konvoi setzte sich dann bald in Richtung Jamm mit dem Motorradmuseum als Ziel in Bewegung, doch in Anbetracht der noch bevorstehenden langen Rückfahrt und der ausgesprochen gemütlichen Stimmung zog ich es vor, noch ein wenig die Ruhe und Beschaulichkeit im Gastgarten des Bulldogwirts zu genießen.

Besonderen Dank für diesen gelungenen Tag an Josef Arzberger, der souverän den Ansturm der Citroënisten in eine gut organisierte, entspannende und erbauliche Ausfahrt zu verwandeln wusste!

Thomas Peroutka

Gesucht & Gefunden

Biete:

- Citroën 2CV AK 400, als PKW für 4 Personen typisiert, 2.Sitzbank; weitere Infos unter: tom.latzel@dada.at oder 0664/ 1305953



- Citroën 2CV-AZM3, Bj 1966, 16PS, 6 Volt, NL-Import, belgische Produktion; VB 3.400,--; azm3@gmx.at oder 0699/ 10 22 11 40
- Citroën ID19, BJ 1963, Originalzustand, 39.000km, 7.000,--; Infos unter: 0664/3607228 oder 0699/11717829
- 2CV: hintere Türen, Frontscheibe inkl. Rahmen; Tel.: 0664/ 1725636

Suche:

- HY, kurz, alt (geteilte Frontscheibe), schöner Zustand; Infos bitte an: 0676/ 423 04 64



vielleicht schon bald im Besitz eines unserer Clubmitglieder ...

TERMINE & ALLFÄLLIGES

10.-12.06.05 8. Highlandtreffen auf der Klammhöhe; Info: www.oecc.org

25.06.2005 Clubabend Ebenfurth

08.-10.07.05 Citroën l'amour toujours 2005, Liechtensteinschlösser

25.-28.07.05 [16th International Meeting of 2CV Friends in Kelso, Schottland, Near Edinburgh](#) Info: 2CVGB Club, Tel. +44 (0) 7770228602

12.-15.08.05 Nibelungentreffen Persenbeug a.d. Donau; Info: www.oecc.org

03.+04.09.05 Herbstauffahrt der Les Amis de Citroën d'Autriche

23.+24.09.05: 50 Jahre DS, Wien; www.dsclub.at

06.-09.10.05 50 Jahre DS, Frankreich; www.dsjubile2005.org



**Erdbeugung & Deichgräberei
Baggerarbeiten**

LKW Sand
Ladekran Schotter
**Wir bemühen
uns um Bewegung**
Bagger Humus
0676/719 22 66
Kleinbagger Bauschutt

brüner TRANSPORTE
2490 Ebenfurth Annagasse 4 02624/538 89
0676/719 22 66

LKW
Ladekran
Bagger
Kleinbagger

**AUSHUB- und
ABBRUCHARBEITEN**

Sand
Schotter
Humus
Bauschutt

Guter Rat ...

muß weder teuer sein noch lange auf sich warten. Professionelle Unterstützung bei verkehrsrechtlichen Belangen, zivilrechtlichen Auseinandersetzungen oder gar bei strafrechtlicher Verfolgung ist oft durch nichts zu ersetzen.

Mehrere unserer Clubkollegen können bereits von einer erfolgreichen Zusammenarbeit berichten – in versicherungstechnischen Angelegenheiten, arbeitsrechtlichen Meinungsverschiedenheiten oder um die Verschuldensfrage nach einem Verkehrsunfall zu klären.

Selbst als Gewerbetreibender fühlt man sich immer gut und professionell betreut!

Sollte es mal notwendig sein – wendet Euch vertrauensvoll an:

RECHTSANWALT
MAG. NIKOLAUS BAUER
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

1010 WIEN • ROTENTURMSTRASSE 19/STIEGE 2/36
Telefon +43 1 532 65 65-0 • Telefax +43 1 532 65 65-11

lg
Thomas
(redaktioneller Beitrag)

Vorstand

Obmann

Klaus Boulaxis
Alhaming 39
4511 Alhaming
email: Klaus.b.cx@telering.at

Kassier

Peter Möller
Patrizig. 9/12
1210 Wien
email: cojote@chello.at

Schriftführer

Thomas Peroutka
Landeggerstrasse 11
2490 Ebenfurth
email: hybsi01@aon.at

